

Landesgartenschau Neuss 2026

Machbarkeitsstudie

Besuchs- und Erlösprognose

6. Mai 2021

erstellt von:

Montenius Consult
Diesterwegstraße 29
D-51109 Köln
Tel. 0221-94 65 35 33
Tel. 0221-94 65 35 34

info@montenius.de
www.montenius.de

Gliederung

1.	Grundlagen der Bewertung	3
2.	Methodik der Besuchsprognose	4
2.1.	Erläuterungen zur Methodik BUGA/IGA	5
2.2.	Erläuterungen zur Methodik LAGA	9
3.	Besuchsprognose LAGA Neuss auf Basis Methodik BUGA/IGA	12
3.1.	Grundlagen Besuchsprognose BUGA/IGA	13
3.2.	Prognoserechnung LAGA Neuss auf Basis Methodik BUGA/IGA	15
4.	Besuchsprognose LAGA Neuss/Basis LAGA	29
4.1.	Merkmale des Standortes Neuss	30
4.2.	Referenzstandorte	31
4.3.	Prognoserechnung LAGA Neuss auf Basis Methodik LAGA	34
5.	Gewichtung der Prognosemethoden	35
6.	Weitere Szenarien der Besuchszahlen	36
7.	Erlösprognose	37
7.1.	Ticketerlöse	39
7.2.	Sonstige Erlöse	40
7.3.	Gesamterlöse	41
8.	Anhang	42

1. Grundlagen der Bewertung

Jeder Besuchsprognose liegen Annahmen zur Ausprägung bestimmter Merkmale der Veranstaltung zu Grunde. Dies sind im Falle der Landesgartenschau Neuss 2026:

- Kernareal auf dem Rennbahn-Gelände mit rund 35 Hektar eintrittspflichtiger (umzäunter) Fläche sowie korrespondierender, frei zugänglicher Bereiche (siehe nebenstehend).
- Durchführungshaushalt von rund 15,0 Mio. €.
- Preis Tageskarte Erwachsene 20,00 €, Gruppen 18,00 €, Dauerkarte 120,00 €. Jugendliche 8,00 €, Kinder bis 16 frei.

Ansonsten wird in diesem frühen Stadium der Planungen von durchschnittlichen Parametern bei Öffnungstagen, Infrastrukturen auf dem Gelände u. ä. ausgegangen.

RMPSL.LA

Übersicht Laga Konzept



2. Methodik der Besuchsprognose

Von den elf NRW-Landesgartenschauen, die im Zeitraum 2000 bis 2023 stattfanden bzw. stattfinden werden, fand nur eine einzige in einer Stadt mit mehr als 50.000 Einwohnern statt (LAGA Leverkusen 2005). Mit rund 154.000 Einwohnern ist Neuss somit für das Land NRW ein untypischer LAGA-Standort.

Demgegenüber fanden neun der 13 BUGAs bzw. IGAs zwischen 1997 und 2021 in Städten mit einer Einwohnerzahl in der Größenordnung derer der Stadt Neuss statt.

Nicht zuletzt deswegen wurde von der Landesarbeitsgemeinschaft Gartenbau und Landespflege NRW e.V., dem Ausrichter der NRW-Landesgartenschauen, die Losung ausgegeben, dass es sich bei einer Landesgartenschau in Neuss tendenziell um eine „kleine Bundesgartenschau“ handeln müsse.

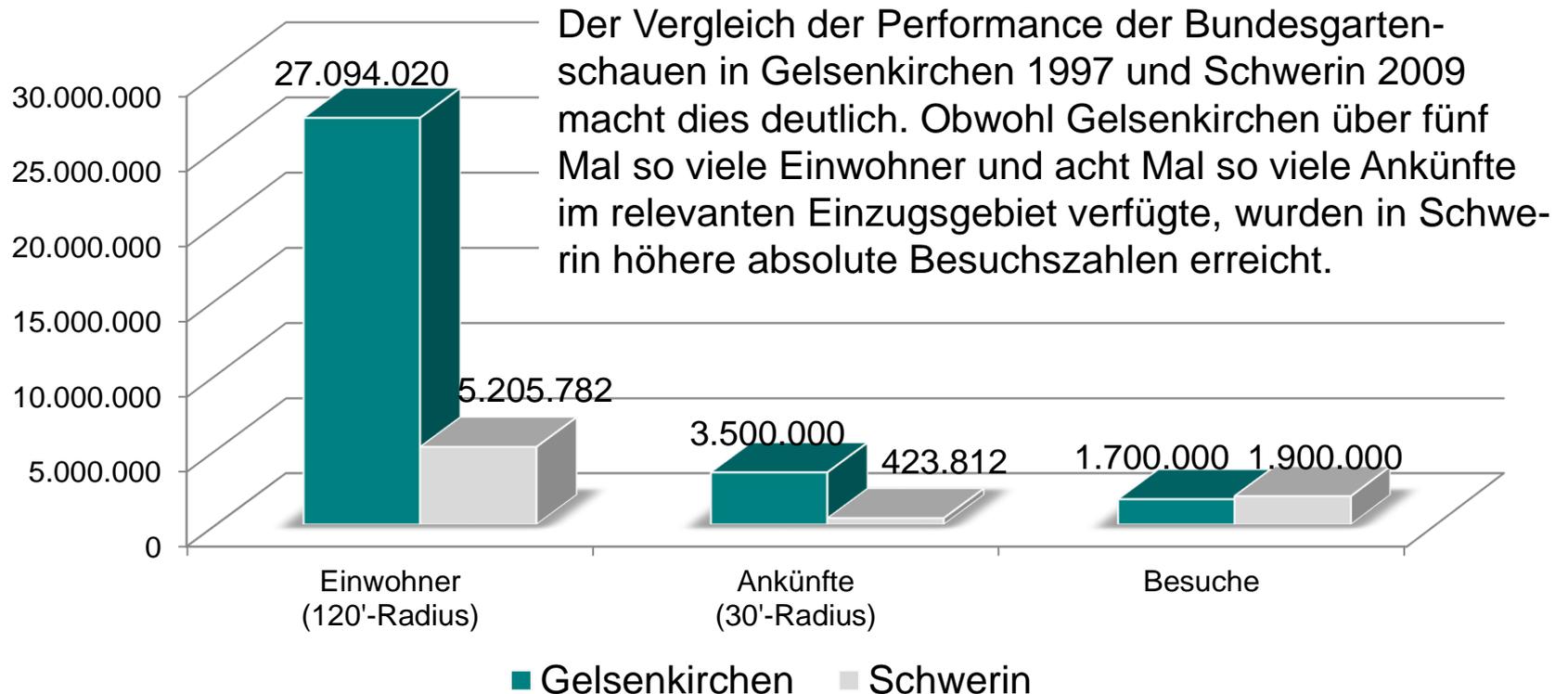
Vor diesem Hintergrund wird für die Besuchsprognose für die Landesgartenschau Neuss 2026 zunächst eine Methodik verwendet, die bisher ausschließlich bei Besuchsprognosen für BUGAs und IGAs zum Einsatz kam.

Ergänzend erfolgt eine Prognose auf Basis einer Methodik, die bislang ausschließlich bei Landesgartenschauen eingesetzt wurde.

Der Logik einer Positionierung als „kleine BUGA“ folgend, ergibt sich eine schlüssige Prognose für die LAGA Neuss dann aus der Kombination beider Methoden.

2.1. Erläuterungen zur Methodik BUGA/IGA

Bei der differenzierten Betrachtung der Ergebnisse zurückliegender Gartenschauen fällt auf, dass unterschiedliche Besuchszahlen offenbar nur in geringem Maß vom „Potenzial“ des Einzugsgebiets (ausgedrückt in Volumen der Bevölkerung und touristischer Nachfrage in einem definierten räumlichen Umkreis) abhängen.



2.1. Erläuterungen zur Methodik BUGA/IGA

Angesichts dieser Differenzen ist eine Prognose auf Basis von Mittelwerten der Abschöpfungsquoten zurückliegender Gartenschauen keine ausreichend tragfähige Grundlage für die Abschätzung einer so zentralen und vor allem monetär hoch relevanten Planungsgrundlage.

Daher wird bei der Methodik der Besuchsprognosen für Bundesgartenschauen der Ansatz verfolgt, relevante Kriterien differenziert nach den wesentlichen Besuchergruppen zu identifizieren. Diese Besuchergruppen umfassen:

1. die Einwohner der Standortkommune(n)
2. die Urlauber bzw. übernachtenden auswärtigen Besucher mit Hauptreiseanlass BUGA
3. die Urlauber mit Hauptreiseanlass Region (die z.B. spontan auch die BUGA besuchen)
4. Tagesausflügler aus bis zu 60 Minuten Entfernung (von außerhalb Standortkommune)
5. und Tagesausflügler aus 60 bis 120 Minuten Entfernung.

Die Ergebnisse der Besucherbefragungen zurückliegender Gartenschauen haben gezeigt, dass es sich bei Besuchern aus größerer Entfernung als 120 Minuten zumeist um Urlauber handelt und die Anzahl der Besuche aus diesem Bereich daher nicht über Abschöpfungsquoten von der Wohnbevölkerung zu prognostizieren ist.

2.1. Erläuterungen zur Methodik BUGA/IGA

Die Ergebnisse zurückliegender BUGAs und IGAs werden differenziert nach den definierten Besuchergruppen betrachtet. Dabei werden unterschiedlichste mögliche Einflussfaktoren herangezogen, die einzeln oder in Kombination als Basis für die Erklärung der jeweils erreichten Ergebnisse dienen können. Zu diesen Faktoren zählen:

- Einwohner der Standortkommunen
- Einwohner in verschiedenen Zonen des Einzugsgebietes
- Touristische Nachfrage im Einzugsgebiet
- Tourismusintensität
- Geschäftsreiseanteil
- Lage des Geländes in Beziehung zum Zentrum der Standortkommune(n)
- Charakter und Image des Mikrostandortes innerhalb der Standortkommune
- Identitätsstiftende Aspekte an den Standorten und deren Inszenierung während der BUGA
- Preisniveau Tickets unter Berücksichtigung inkludierter Leistungen sowie der Teuerung
- spezifische Attraktivität der BUGA/IGA für die Einwohner der Standortkommune(n)
- touristischer Charakter der Standortkommune(n)
- touristischer Charakter der umgebenden Region
- Besuchsanreize für nicht gartenschauaffine Besucher
- Witterungsverlauf im BUGA/IGA-Zeitraum
- Bedeutung der Beschäftigung mit einem Garten bei den Einwohnern im Einzugsgebiet
- Kaufkraft der Einwohner im Einzugsgebiet
- Zufriedenheit der Besucher/Bewertung der Qualität der besuchten BUGA/IGA.

2.1. Erläuterungen zur Methodik BUGA/IGA

Insofern wird für jede Besuchergruppe ein eigenes Prognosemodell aufgestellt, wodurch berücksichtigt wird, dass für unterschiedliche Gruppen jeweils andere Kriterien relevant oder zumindest unterschiedlich gewichtet sind. Dabei werden ausgehend von langjähriger Erfahrung mit der Betreuung von Gartenschauen und den dort durchgeführten Besucherbefragungen Thesen aufgestellt, die anschließend ausgehend vom vorhandenen Datenmaterial einer statistischen Überprüfung unterzogen werden.

Anschließend werden die Merkmale der geplanten BUGA in das Modell eingespeist und eine Besuchsprognose abgeleitet. Dabei ist zu berücksichtigen, dass verschiedene Merkmale lediglich abgeschätzt werden können, da noch kein exaktes Bild davon existiert, wie die geplante BUGA tatsächlich aussehen wird – und wie das Wetter sein wird.

Da es sich bei der LAGA Neuss jedoch nicht um eine Bundesgartenschau handelt, wird davon ausgegangen, dass insbesondere die überregionale Wirkung deutlich schwächer ausfällt, als bei einer BUGA. Bei der Prognose auf Basis der hier aufgezeigten Methodik wird daher die Zielgruppe der Besucher, die wegen der Veranstaltung eine Reise mit Übernachtung unternehmen, außen vor gelassen. Neuss ist aus ganz NRW im Rahmen eines Tagesausflugs erreichbar. Berücksichtigt wird im Gegensatz zu Bundesgartenschauen jedoch nur die deutsche Bevölkerung in der Zone bis 90 Minuten Pkw-Fahrtzeit. Diese beiden Einschränkungen bilden die Betrachtung als „kleine BUGA“ hinreichend ab.

2.2. Erläuterungen zur Methodik LAGA

Für die Prognose der Besuchszahl einer Landesgartenschau haben wir in der Vergangenheit wiederholt ein vereinfachtes Verfahren verwendet.

Es basiert auf dem Vergleich einiger weniger Kennziffern zurückliegender Landesgartenschauen mit den entsprechenden Kennziffern des Standortes für den eine Besuchsprognose zu erstellen ist. Folgende Kennziffern werden berücksichtigt:

- Bevölkerung im Einzugsgebiet von 90 Minuten (differenziert nach den Entfernungsbereichen 0-30, 31-60 und 61-90 Minuten) Fahrzeit als Maß für das Besucherpotenzial aus dem Primärmarkt
- Ankünfte und Übernachtungen in gewerblichen Beherbergungsbetrieben in einem Radius von 0 bis 25 bzw. von 26 bis 50 Kilometer Entfernung vom Standort als Maß für das Besucherpotenzial aus dem Sekundärmarkt (Übernachtungstouristen)*
- Fläche des Gartenschaubereichs als Indikator für die Besucherkapazität und Weitläufigkeit
- Eintrittspreise als Maß für den Einfluss der Preissensibilität
- Höhe des Durchführungshaushaltes als Indikator für die Attraktivität insbesondere der gärtnerischen Bereiche (Freiland-, Hallenschauen etc.) und des Veranstaltungsangebotes (kulturell, sportlich u.a.).

*) Das Potenzial aus dem Sekundärmarkt wird folgendermaßen bereinigt:

- Bei einer Aufenthaltsdauer von weniger als drei Tagen wurden die Ankünfte nur zu 10 Prozent dem Potenzial zugerechnet (Annahme: hoher Geschäftsreiseanteil bei kurzer Aufenthaltsdauer)
- bei drei bis vier Tagen wurden die Ankünfte zu 15 Prozent dem Potenzial zugerechnet
- bei längeren Aufenthaltsdauern wurden die Ankünfte dem Potenzial zu 20 Prozent zugerechnet.

2.2. Erläuterungen zur Methodik LAGA

Für die Abschätzung der zu erwartenden Besuchszahlen werden den genannten Kriterien Gewichte zugeordnet.

Die Gewichtung der Kriterien wird so gewählt, dass die Prognosen den tatsächlich registrierten Besucherzahlen vergleichbarer Landesgartenschauen möglichst nahe kommen, da diese in der Nachbarschaft stattgefunden haben und ein ähnlich strukturiertes Einzugsgebiet hatten. Dies ist bei folgender Gewichtung der Fall:

- Einwohner im Einzugsgebiet bis 30 Minuten: 10 Prozent
- Einwohner im Einzugsgebiet 31 bis 60 Minuten : 25 Prozent
- Einwohner im Einzugsgebiet 61 bis 90 Minuten : 25 Prozent
- Einzugsgebiet Touristen 0 bis 25 km: 2,5 Prozent
- Einzugsgebiet Touristen 26 bis 50 km: 2,5 Prozent
- Durchführungshaushalt: 15 Prozent
- Preisstruktur: 15 Prozent
- Fläche in Hektar: 5 Prozent.

2.2. Erläuterungen zur Methodik LAGA

Für jedes Kriterium wird die entsprechende Ausprägung bei den zurückliegenden Landesgartenschauen mit jener des Prognosestandortes verglichen und in einen Faktor umgerechnet.

Diese Faktoren werden für alle Kriterien und alle Standorte bezogen auf die jeweiligen Merkmale des Prognosestandortes berechnet und fließen mit ihrem entsprechenden Gewicht in die Gesamtbewertung des Nachfragepotenzials ein. Die Besuchsprognose ergibt sich dann aus der tatsächlichen Besucherzahl der Referenzschauen dividiert durch die Gesamtbewertung bezogen auf den Prognosestandort. Es gibt demzufolge einen Prognosewert für den zu prognostizierenden Standort pro Referenzstandort. Als letztendlicher Prognosewert werden Median oder Mittelwert all dieser Prognosewerte oder einer Auswahl der Prognosewerte (z. B. nur von Referenzstandorten im gleichen Bundesland) herangezogen.

Beispiel:

- Das Einzugsgebiet von LAGA X zählt im Umkreis bis 30 Minuten rund 270.000 Einwohner, das des Prognosestandortes 3,6 Mio. Einwohner. Daraus ergibt sich für LAGA X ein Faktor von 0,07.
- Die Ausstellungsfläche betrug bei LAGA X 33 Hektar, am Prognosestandort soll sie 35 Hektar betragen, daraus ergibt sich für LAGA X ein Faktor von 0,94.
- Das gewichtete Mittel der acht Faktoren von LAGA X beträgt 0,59, LAGA X hatte 590.000 Besuche, daraus ergeben sich für den Prognosestandort $590.000 / 0,59 = 1,0$ Mio. Besuche

3. Besuchsprognose LAGA Neuss auf Basis Methodik BUGA/IGA

3.1. Grundlagen Besuchsprgnose BUGA/IGA

3.1.1 Referenzwerte Gartenschauen

Im Rahmen der Erstellung der Besuchsprgnose für die LAGA Neuss 2026 wurden Referenzwerte von sämtliche BUGAs bzw. IGAs verwendet, bei denen eine elektronische Erfassung der Eintritte durchgeführt wurde :

- BUGA Gelsenkirchen 1997 (1,7 Mio. Besuche)
- BUGA Magdeburg 1999 (2,3 Mio. Besuche)
- BUGA Potsdam 2001 (2,1 Mio. Besuche)
- IGA Rostock 2003 (2,6 Mio. Besuche)
- BUGA München 2005 (3,0 Mio. Besuche)
- BUGA Gera-Ronneburg 2007 (1,5 Mio. Besuche)
- BUGA Schwerin 2009 (1,9 Mio. Besuche)
- BUGA Koblenz 2011 (3,6 Mio. Besuche)
- IGA Hamburg 2013 (1,1 Mio. Besuche)
- BUGA Havelregion 2015 (1,0 Mio. Besuche)
- IGA Berlin 2017 (1,6 Mio. Besuche)
- BUGA Heilbronn 2019 (2,3 Mio. Besuche)

Neben den Besuchszahlen wurden u.a. ausgewertet:

- Struktur der Besucher nach Typ und Herkunft
- Einwohner und Kaufkraft in den unterschiedlichen Zonen des Einzugsgebiets
- Preisstruktur und inkludierte Leistungen
- touristische Nachfrage und Tourismusintensität Standort und Umfeld
- Witterungsverlauf während der Veranstaltung (u.a. Zahl Wochenendtage mit Schlechtwetter)
- Charakter der jeweiligen Gartenschau im Hinblick auf die Inszenierung identitätsstiftender Aspekte, Attraktivität für Einheimische und für nicht gartenschau-affine Tagesausflügler aus dem Umfeld bis 120 Minuten.

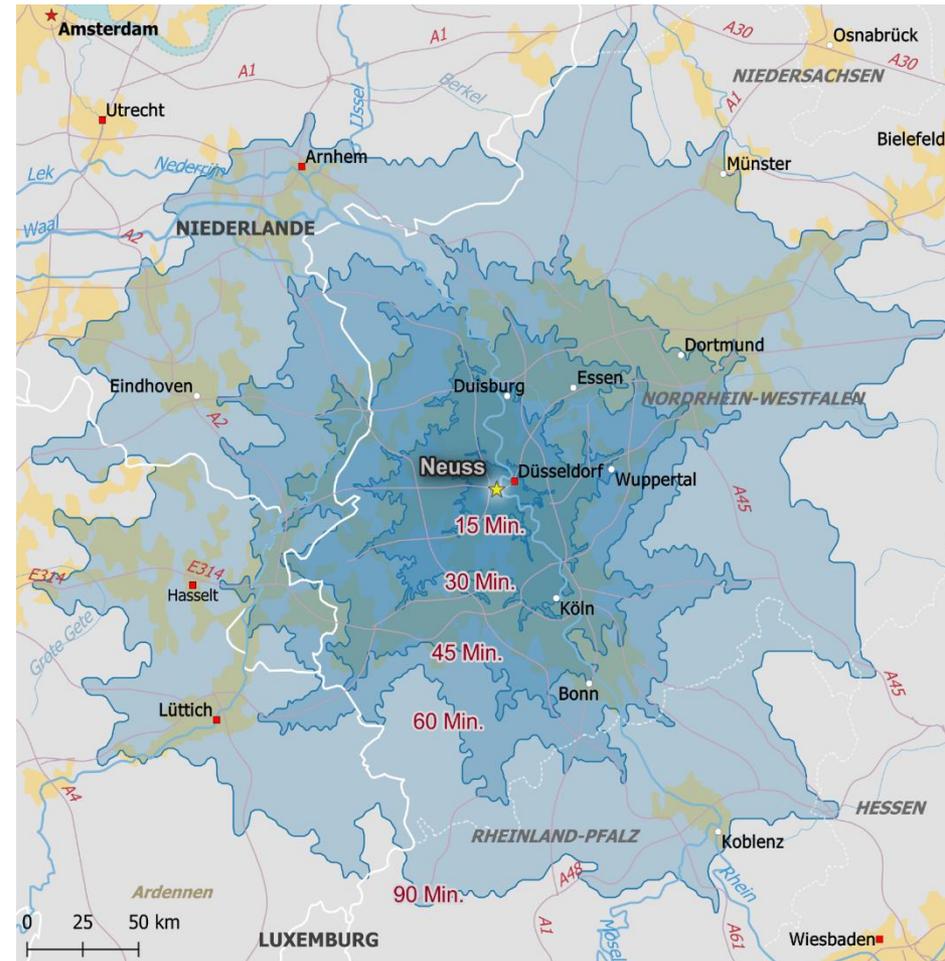
3.1. Grundlagen Besuchsprognose BUGA/IGA

3.1.2. Kennziffern Einzugsgebiet Neuss

Die nebenstehende Abbildung zeigt das Einzugsgebiet bis 90 Minuten Fahrzeit. Die folgende Tabelle zeigt die Kennziffern des EZG in den verschiedenen Fahrzeit-Zonen. Die Bewohner der Niederlande und Belgiens werden bei der Prognoserechnung nicht berücksichtigt.

Fahrzeit	Deutschland	Niederlande	Belgien	Summe
0-15 Min.	616.519	-	-	616.519
16-30 Min.	3.018.195	-	-	3.018.195
31-45 Min.	4.699.650	243.830	1.238	4.944.718
46-60 Min.	3.516.934	795.571	148.167	4.460.671
61-90 Min.	4.192.378	2.749.170	1.843.968	8.785.516
	16.043.677	3.788.570	1.993.373	21.825.620

Im Umkreis von 25 km um Neuss wurden 2019 rund 4,5 Mio. Ankünfte und 7,9 Mio. Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben registriert. Im Umkreis von 50 km waren es 8,0 Mio. Ankünfte und 15,4 Mio. Nächtigungen.



3.2. Prognoserechnung LAGA Neuss auf Basis Methodik BUGA/IGA

3.2.1. Besuchergruppe 1: Einwohner Neuss

Relevante Kriterien

Wenn eine BUGA in einer Stadt mit weniger als 200.000 Einwohnern im Herz der Stadt stattfindet und einen identitätsstiftenden Aspekt inszeniert, dann ist sie besonders erfolgreich. Je größer die Stadt, je peripherer und problematischer der Standort und je geringer der Bezug zu identitätsstiftenden Aspekten, desto geringer die Abschöpfung. Die Gartenaffinität der Einwohner spielt hingegen keine Rolle, da die BUGA für die Einheimischen mehr Event und Freizeitziel ist. Daher sind Aufenthaltsqualität, Veranstaltungsprogramm sowie Spiel- und Sport- und Attraktionsangebot in Kombination mit preiswerten Dauerkarten ausschlaggebend für die Popularität einer BUGA an ihrem Veranstaltungsort. Genau das wird auch für die LAGA Neuss erwartet.

In die Prognose der Besuche aus dem Segment der Neusser Bürger fließen folgende Aspekte ein:

1. Einwohnerzahl
2. Lages des Geländes
3. Inszenierung identitätsstiftender Aspekte
4. Preis Dauerkarte
5. Attraktivität des Angebots auf der LAGA für die Einheimischen.

3.2.1. Besuchergruppe 1: Einwohner Neuss

Potenzialbewertung

Kriterium	Gewicht	Bewertungsmaßstab	Potenzial Neuss	Punkte
1. Einwohner	24%	unter 150.000: 5 Punkte; 150-400.000: 4; 400-600.000: 3; 600-1 Mio. : 2; >1 Mio.: 1; > 3,0 Mio.: 0,5	153.896	4,0
2. Lage	15%	Stadtzentrum/Herz der Stadt: 5 Punkte; bis 1 km: 4; bis 2 km: 3; bis 5 km: 2, bis 6,5 km: 1,5; Abzug für Dezentralität (1-2)	Unmittelbar neben Stadtzentrum, verbesserte Anbindung über neuen Zugang/Brücke	4,0
3. Identität	21%	Skala von 1 = gering bis 5 = sehr hoch	keine relevanten Merkmale erkennbar	1,0
4. Preis	20%	(Preis+5 Fahrten Bahn (falls kostenpflichtig)) x Verbraucherpreisindex (Basis 2010 = 100); 80 €: 5 Punkte, 140 €: 1 Punkt	Geplant 120 €, entsprechen 99 € in Preisen von 2010	3,8
5. Attraktivität	20%	Skala von 1 = gering bis 5 = sehr hoch	Keine Sonder-Attraktionen wie Seilbahn, Baumwipelpfad o.ä. geplant	2,0
Gesamt	100%	Korrelation Prognose/realisierte Besuche für die 12 Referenz-Gartenschauen bei dieser Gewichtung: 0,96		2,93

3.2.1. Besuchergruppe 1: Einwohner Neuss Ableitung Besuche

Die nebenstehende Abbildung zeigt den Zusammenhang zwischen der jeweiligen Gesamtbewertung des Potenzials für Besuche durch Einheimische und der tatsächlich erreichten Aktivitätsquote bzw. Abschöpfung in Besuchen pro Einwohner. Diese schwankte bei den betrachteten 12 Gartenschauen zwischen 0,26 und 6,99.

Aus der Trendlinie ergibt sich die Formel:

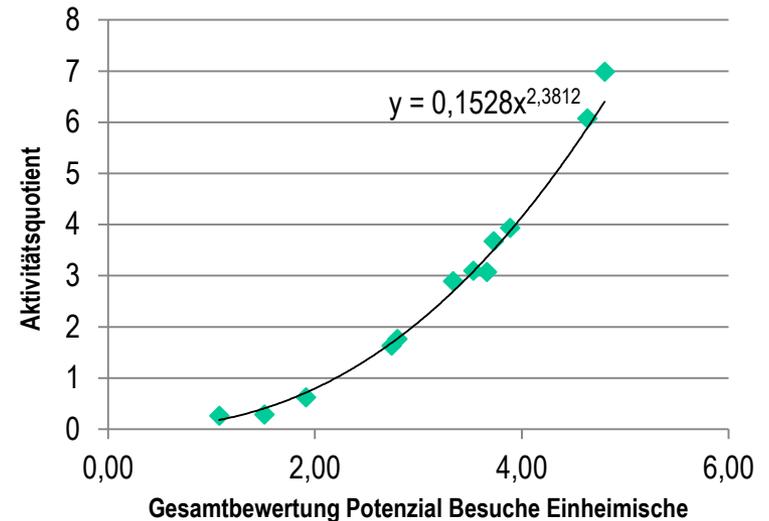
$$\text{Aktivitätsquotient} = 0,1528 \times \text{Bewertung}^{2,3812}$$

Angewendet auf die Bewertung des Potenzials einer LAGA 2026 Neuss für Besuche durch Einheimische (2,93 – siehe vorhergehende Seite) ergibt sich ein Aktivitätsquotient von:

1,97 Besuchen pro Neusser Bürger

Bezogen auf die aktuell rund 154.000 Einwohner von Neuss ergibt dies rund

303.000 Besuche durch Neusser.



3.2.2. Besuchergruppe 2: Urlauber mit Hauptreiseanlass LAGA Neuss

In Top-Städtereisezielen setzt eine BUGA keine nennenswerten zusätzlichen Impulse. Bei attraktiven Mittelstädten ist sie der Auslöser, diese Städte im Jahr einer BUGA zu besuchen, da sie durch die Kombination der Attraktivität der Städte mit derjenigen der BUGA interessant genug werden können, um es auf den Zettel anzusteuender Reiseziele zu schaffen. Wenig als Städtereiseziel profilierte Städte mit geringer Tourismusintensität, die auch nicht in der Nähe einer attraktiven Urlaubsregion liegen, tun sich hingegen schwer, mehr als die BUGA-Kernzielgruppe für eine Reise mit Übernachtung zu gewinnen.

Bei einer Landesgartenschau an einem solchen Standort – wie in Neuss der Fall – fällt auch dieses Potenzial der BUGA-Kernzielgruppe (Personen, die prinzipiell jede BUGA besuchen) weg.

Wie bereits eingangs erwähnt, wird diese Zielgruppe für die LAGA Neuss daher nicht berücksichtigt.

Anmerkung: Bei der BUGA Gelsenkirchen machte diese Zielgruppe 3,2 Prozent der Gesamtbesuche aus, insgesamt 54.000 Besuche. Bei einer LAGA in Neuss dürfte es absolut gesehen noch geringer ausfallen, da Neuss ebenso wie Gelsenkirchen nicht als Städtereiseziel positioniert ist.

3.2.3. Besuchergruppe 3: Urlauber Region

Relevante Kriterien und Potenzialbewertung

Je höher der Anteil der Erholungsurlauber unter den Ankünften im Radius 30 Minuten, desto höher die Abschöpfung aus dem Gesamtpotenzial, je höher der Anteil der Geschäftsreisenden und reinen Städtereisenden, desto geringer.

In die Prognose der Besuche aus dem Segment der Urlauber in der Region fließen folgende Aspekte ein:

1. Ankünfte im Umkreis von 30 Minuten
2. Anteil Geschäfts- und Städtereisende

Kriterium	Potenzial Neuss
1. Ankünfte im Umkreis von 30 Minuten	4.500.000 (im Umkreis von 25 km)
2. Geschäfts- und Städtereisende	95% (also 5% Erholungsurlauber)
Fazit	rund 225.000 Erholungsurlauber im relevanten Einzugsgebiet

3.2.3. Besuchergruppe 3: Urlauber Region

Ableitung Besuche

Die Abschöpfungsraten der Referenzgartenschauen aus dem Potenzial der Urlauber in der Region streuen verhältnismäßig stark. Etwas geringer fällt die Streuung aus, wenn nur die Gartenschauen berücksichtigt werden, die mindestens 3,5 Mio. Ankünfte in der Umgebung zählen, deren Einzugsgebiete vom Volumen her also etwa dem von Neuss entsprechen:

- Gelsenkirchen (3,5 Mio. Ankünfte, 47.940 Besuche durch Urlauber in der Region)
- München (6,2 Mio. Ankünfte, 270.300 Besuche)
- Hamburg (4,1 Mio. Ankünfte, 21.067 Besuche)
- Berlin (8,1 Mio. Ankünfte, 148.176 Besuche).

Während die Ankünfte in den Einzugsgebieten von Gelsenkirchen und Hamburg überwiegend auf Städte- und Geschäftsreisende entfallen, reicht das Berliner und Münchner Einzugsgebiet bereits in Urlaubsregionen hinein. Bezieht man die erreichten Besuche auf die um Städte- und Geschäftsreisende bereinigten Potenziale ergeben sich verhältnismäßig gering streuende Abschöpfungsquoten zwischen 5,1 und 13,7 Prozent, im Durchschnitt 9,93 Prozent.

Angewendet auf das bereinigte Potenzial des Neusser Einzugsgebiets ergeben sich:

225.000 Ankünfte durch Erholungsurlauber x 9,93% = 22.000 Besuche

in der Besuchergruppe 3. Ein Wert, der absolut betrachtet über jenem von Hamburg und unter jenem von Gelsenkirchen liegt.

3.2.4. Besuchergruppe 4: Tagesausflügler bis 60‘

Relevante Kriterien

In diesem Markt konkurriert eine Gartenschau als touristisches Ziel mit alternativen Tagesreisezielen. Dementsprechend sind klassische Faktoren wie Bevölkerungsvolumen, Preis, Attraktivität und nicht zuletzt das Wetter maßgeblich für die erzielte Besuchszahl. Die zu erwartende Abschöpfung aus dem Bevölkerungspotenzial verhält sich dabei umgekehrt proportional zum Bevölkerungsvolumen, da der Wettbewerb in einem bevölkerungsreichen Einzugsgebiet intensiver ist, als in einem dünn besiedelten Raum.

In die Prognose der Besuche aus dem Segment der Tagesausflügler aus dem Nahbereich fließen folgende Aspekte ein:

1. Einwohnerzahl im Umkreis von bis zu 60 Minuten (ohne Neuss/Standortkommune)
2. Erwartete Witterung (für Referenzstandorte registrierte, für Standort normale Witterung)
3. Preis Tageskarte (bereinigt um Leistungen wie Seilbahnfahrten und Teuerung)
4. Attraktivität der Veranstaltung bzw. des Angebots (für Referenzstandorte basierend auf Ergebnissen von Besucherbefragungen, eigenen Inaugenscheinnahmen, Analyse der konkreten Angebote).

3.2.4. Besuchergruppe 4: Tagesausflügler bis 60‘ Potenzialbewertung

Kriterium	Gewicht	Bewertungsmaßstab	Potenzial Neuss	Punkte
1. Bevölkerung	25%	5,0 Punkte mit 557.930 Einwohnern (Wert von Rostock), 1,0 Punkte mit 11,4 Mio. Einwohnern (Wert von Gelsenkirchen)	11,7 Mio. Einwohner	0,9
2. Wetter	15%	5,0 Punkte mit einem Saldo aus Wochenendtagen mit perfektem und schlechtem Wetter von 7,1% (Wert von Rostock), proportionale Berechnung aus anderen Salden.	Es wird der Durchschnittswert der bisherigen Gartenschauen (3,7%) angesetzt.	2,2
3. Preis	20%	Teuerste Gartenschau (München: 34,30 Euro in Preisen von 2019) = 1,0 Punkte, preiswerteste Gartenschau (Potsdam: 13,14 Euro) = 5,0	17,75 Euro in Preisen von 2019	4,1
4. Attraktivität	40%	Qualitative Bewertung zwischen 1,0 (Potsdam, unattraktiv im Verhältnis zu Parks und Schlössern, periphere Lage) und 5,0 (Koblenz: Inszenierung von Highlights im touristischen Zentrum)	Veranstaltungskonzept bisher nur grob ausgearbeitet, daher als grobe Schätzung zu verstehen.	2,0
Gesamt	100%	Korrelation Prognose/realisierte Besuche für die 12 Referenz-Gartenschauen bei dieser Gewichtung: 0,97		2,2

3.2.4. Besuchergruppe 4: Tagesausflügler bis 60' Ableitung Besuche

Die Abbildung zeigt den Zusammenhang zwischen der jeweiligen Gesamtbewertung des Potenzials für Besuche durch Tagesausflügler aus dem Nahbereich und der tatsächlich erreichten Aktivitätsquote bzw. Abschöpfung in Besuchen pro Einwohner. Diese lag bei den betrachteten Gartenschauen bei 0,04 bis 0,53.

Aus der Trendlinie ergibt sich die Formel:

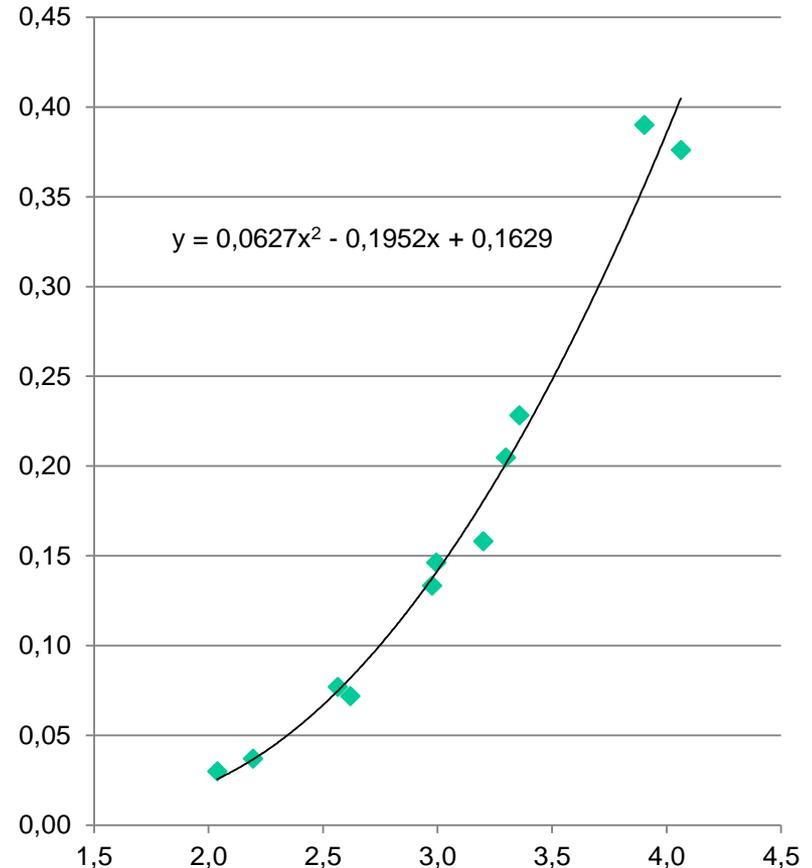
$$\text{Aktivitätsquotient} = 0,0627 \times \text{Bewertung}^2 - 0,1952 \times \text{Bewertung} + 0,1629$$

Angewendet auf das Potenzial einer LAGA 2026 Neuss (2,0 – siehe vorhergehende Seite) ergibt sich ein Aktivitätsquotient von:

$$0,035 \text{ Besuche pro Einwohner}$$

Bezogen auf die 11,7 Mio. Einwohner im Einzugsgebiet bis 60 Min. ergibt dies rund

405.000 Besuche durch Nah-Ausflügler.



3.2.5. Besuchergruppe 5: Tagesausflügler 60-90‘ Relevante Kriterien

In diesem Markt geht es für eine BUGA/IGA vor allem darum, überhaupt wahrgenommen zu werden und zwar nicht nur innerhalb der Kernbesuchergruppe, die ohnehin jede BUGA/IGA besucht, unabhängig davon, wo sie gerade stattfindet. Dabei spielt es auch eine Rolle, welches Image die Standortkommune als Ziel für eine Städtereise hat. Die zu erwartende Abschöpfung aus dem Bevölkerungspotenzial verhält sich dabei wiederum umgekehrt proportional zum Bevölkerungsvolumen, da der Wettbewerb in einem bevölkerungsreichen Einzugsgebiet intensiver ist, als in einem dünn besiedelten Raum.

In die Prognose der Besuche aus dem Segment der Ausflügler aus dem Fernbereich fließen daher folgende Aspekte ein:

1. Einwohnerzahl im Umkreis von 61 bis 120 Minuten (für Neuss: 90 Minuten – siehe oben)
2. Image als Städtereiseziel
3. Preis Tageskarte (bereinigt um Leistungen wie Seilbahnfahrten und Teuerung)
4. Attraktivität der Veranstaltung bzw. des Angebots für nicht gartenschau-affine Besucher.

3.2.5. Besuchergruppe 5: Tagesausflügler 60-90‘ Potenzialbewertung

Kriterium	Gewicht	Bewertungsmaßstab	Potenzial Neuss	Punkte
1. Bevölkerung	35%	5,0 Punkte mit 2,6 Mio. Einwohnern (Wert von Berlin), 1,0 Punkte mit 15,1 Mio. Einwohnern (Wert von Heilbronn).	9,2 Mio. Einwohner (hier: wegen Vergleichbarkeit Einwohner 60-120 Minuten)	2,9
2. Image als Reiseziel	15%	Qualitative Bewertung: Hamburg, München, Berlin und Potsdam mit 5,0, Gelsenkirchen mit 1,0		1,0
3. Preis	15%	Teuerste Gartenschau (München: 34,30 Euro in Preisen von 2019) = 1,0 Punkte, preiswerteste Gartenschau (Potsdam: 13,14 Euro) = 5,0	17,75 Euro in Preisen von 2019	4,1
4. Attraktivität	35%	Qualitative Bewertung wie für Tagesausflügler aus dem Nahbereich	Bei Realisierung Brücke, Seilbahn (steigerbar bei weiteren Attraktionen)	2,0
Gesamt	100%	Korrelation Prognose/realisierte Besuche für die 12 Referenz-Gartenschauen bei dieser Gewichtung: 0,90		2,5

3.2.5. Besuchergruppe 5: Tagesausflügler 60-90‘ Ableitung Besuche

Die Abbildung zeigt den Zusammenhang zwischen der jeweiligen Gesamtbewertung des Potenzials für Besuche durch Tagesausflügler aus dem Fernbereich und der tatsächlich erreichten Aktivitätsquote bzw. Abschöpfung in Besuchen pro Einwohner. Diese lag bei den betrachteten Gartenschauen bei 0,015 bis 0,12.

Aus der Trendlinie ergibt sich die Formel:

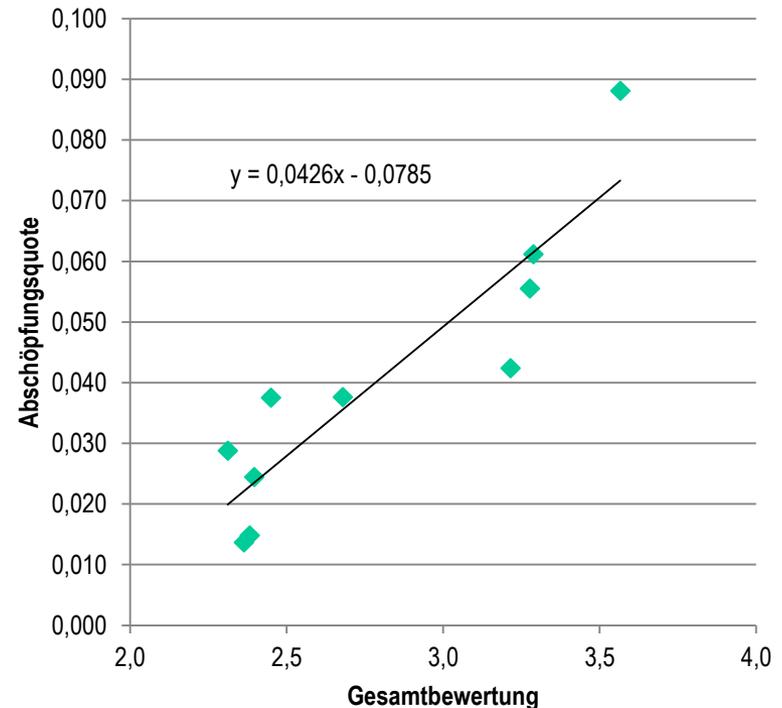
$$\text{Aktivitätsquotient} = 0,0426 \times \text{Bewertung} \text{ ./} \\ 0,0785$$

Angewendet auf das Potenzial einer LAGA 2026 Neuss (2,5 – siehe vorhergehende Seite) ergibt sich ein Aktivitätsquotient von:

0,027 Besuchen pro Einwohner

Bezogen auf 4,2 Mio. Einwohner im EZG von 61 bis 90 Min. ergibt dies rund

114.000 Besuche durch Fern-Ausflügler.



3.2.6. Zusammenfassung der Besuchergruppen

Zusammenfassend ergeben sich für die einzelnen Zielgruppen:

1. Einwohner Neuss	303.000
2. Urlauber mit Hauptreiseanlass LAGA	-
3. Urlauber mit Hauptreiseanlass Region	22.000
4. Tagesausflügler aus bis zu 60 Minuten Entfernung	405.000
5. Tagesausflügler aus 60 bis 120 Minuten Entfernung	114.000

In Summe ergibt dies im pessimistischen Szenario eine Besuchszahl von 844.000 für die Landesgartenschau Neuss 2026. Diese Besuchszahl wird gerundet mit

845.000 Besuchen im wahrscheinlichen Besuchsszenario

fortgeführt.

Sofern sich Änderungen in der Planung ergeben, sind die Bewertungen entsprechend anzupassen. Professionelles Marketing und Vertrieb werden jeweils vorausgesetzt!

4. Besuchsprgnose LAGA Neuss/Basis LAGA

4.1. Merkmale des Standortes Neuss

Für die in Neuss geplante Landesgartenschau 2026 ergeben sich folgende Eckdaten:

- Einwohner 0-30 Minuten: 3.634.715
- Einwohner 31-60 Minuten: 8.216.584
- Einwohner 61-90 Minuten: 4.192.378
- Einzugsgebiet Touristen 30 Min: 4.473.573 Ankünfte, Ø 1,8 Tage Aufenthalt
- Einzugsgebiet Touristen 60 Min: 7.971.414 Ankünfte, Ø 1,9 Tage Aufenthalt
- Durchführungshaushalt: 15,0 Mio. € als Kalkulationsansatz
- Preisstruktur (Kalkulationsansatz): Tageskarte Erwachsene 20,00 €, Gruppen 18,00 €
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei, Dauerkarte 120,00 € - als gewichteter Preis
ergeben sich 14,80 € (TK Erwachsene 50%, Gruppen 10%, Kind 10%, Dauerkarten 30% -
ausgehend von 12 Besuchen pro Dauerkarte).
- Fläche: 35 Hektar (gemäß Vorplanung).

Diese Werte werden jeweils gleich 1,0 gesetzt. Die Faktoren der Referenzstandorte ergeben sich durch einfache Division, z. B. Faktor Leverkusen Einwohner 0-30 Minuten = EW Leverkusen (3,974 Mio.) / EW Neuss (3,634 Mio.) = 1,1. In der Zone bis 30 Minuten ist das Potenzial des Standortes Leverkusen also um den Faktor 1,1 höher als das von Neuss.

4.2. Referenzstandorte

4.2.1. Auswahl der Standorte

Landesgartenschauen an folgenden 32 Referenzstandorten wurden berücksichtigt:

- Eberswalde
- Großenhain
- Bad Zwischenahn
- Gronau/Losser
- Burghausen
- Nordhausen
- Zeitz
- Wolfsburg
- Leverkusen
- Winsen
- Rathenow
- Wernigerode
- Oschatz
- Bad Wildungen
- Marktredwitz/Cheb
- Rietberg
- Schleswig
- Oranienburg
- Aschersleben
- Bad Nauheim
- Hemer
- Bad Essen
- Prenzlau
- Zülpich
- Gießen
- Papenburg
- Schmalkalden
- Apolda
- Bad Lippspringe
- Burg/Spreewald
- Bad Iburg
- Bad Schwalbach
- Wittstock/Dosse

4.2.2 Merkmale und Bewertung

Beispiel: Referenzstandorte in NRW

Referenzstandort				Gronau/Losser	Leverkusen	Rietberg	Hemer	Zülpich	Bad Lippspringe	Neuss
Veranstaltungsjahr				2003	2005	2008	2010	2014	2017	2026
Kriterien		Gewicht								
EZG Bevölkerung	bis 30 Min.		10%	0,2	1,1	0,3	0,2	0,2	0,07	1,0
		Wert		781.958	3.974.919	1.155.830	570.940	720.796	269.248	3.632.395
	> 30-60 Min.		25%	0,5	1,1	0,6	0,7	0,6	0,2	1,0
		Wert		4.144.070	8.798.525	5.043.490	5.465.919	5.001.559	1.766.083	8.233.520
EZG Touristen	> 60-90 Min.		25%	3,4	0,9	2,5	2,3	2,0	0,9	1,0
		Wert		14.128.946	3.935.153	10.344.480	9.523.036	8.180.007	3.875.650	4.192.378
	bis 25 km		2,5%	0,1	1,8	0,1	0,1	0,1	0,2	1,0
		Ankünfte		255.999	8.090.794	555.164	658.647	215.675	461.659	4.473.573
Übernachtungen			488.774	14.413.877	1.392.966	1.439.732	757.431	1.572.777	7.855.693	
Aufenthaltsdauer gewichtete Ankünfte			25.600	809.079	55.516	65.864,7	32.351,3	69.248,9	447.357,3	
> 25-50 km		2,5%	0,1	0,7	0,2	0,5	0,3	0,2	1,0	
	Ankünfte		908.659	5.191.622	919.632	3.640.806	2.606.359	1.326.174	7.971.414	
	Übernachtungen		2.231.608	10.707.845	3.663.655	8.563.010	6.903.067	4.187.898	15.392.871	
	Aufenthaltsdauer gewichtete Ankünfte		90.866	519.162	137.945	364.081	260.636	198.926	797.141	
Durchführungshaushalt		15%	0,5	0,7	0,5	0,7	0,4	0,5	1,0	
	Wert		€ 7.700.000	€ 10.000.000	€ 6.900.000	€ 10.700.000	€ 6.300.000	€ 7.300.000	€ 15.000.000	
Eintrittspreise		15%	1,8	1,7	1,4	1,3	1,3	1,2	1,0	
	Gewichteter Schnittpreis		€ 8,15	€ 8,85	€ 10,68	€ 11,00	€ 11,75	€ 12,70	€ 14,80	
	Erwachsene Tageskarte	Wert	€ 10,00	€ 11,00	€ 14,00	€ 14,50	€ 15,00	€ 17,50	€ 20,00	
	Erwachsene Dauerkarten	Wert	€ 70,00	€ 90,00	€ 90,00	€ 80,00	€ 100,00	€ 120,00	€ 120,00	
	Gruppen	Wert	€ 10,00	€ 8,00	€ 11,25	€ 12,50	€ 13,50	€ 7,50	€ 18,00	
	Kinder	Wert	€ 4,00	€ 3,00	€ 3,00	€ 5,00	€ 4,00	€ 2,00	€ 0,00	
Fläche		5%	0,8	0,7	1,1	0,9	0,7	0,9	1,0	
	Wert in ha		27	25	40	32	25	33	35	
Bewertung		100%	1,4	1,1	1,1	1,1	1,0	0,6	1,0	
Besucherkzahlen			1.151.519	520.000	900.000	1.050.326	540.000	593.651		

4.2.2 Merkmale und Bewertung

Beispiel: Referenzstandorte in NRW

Erläuterungen

- Bei der LAGA Gronau/Losser, die in NRW (Gronau) und den Niederlanden (Losser) stattfand, sind im Einzugsgebiet auch die Einwohner der Niederlande berücksichtigt. Für rein in NRW ausgerichtete Veranstaltungen sind Besucher aus dem Nachbarland nur eingeschränkt relevant. Die hohe Einwohnerzahl in der Zone von 60-90 Minuten führt in diesem Fall zu einer besonders hohen Potenzialbewertung.
- Leverkusen, Rietberg, Hemer und Zülpich weisen ein Potenzial ähnlich dem von Neuss auf. Während jedoch Rietberg 900.000 Besuche erzielte und Hemer 1.050.326, waren es in Leverkusen und Zülpich nur jeweils etwas mehr als 500.000. Hier zeigt sich offenbar der Zusammenhang zwischen einem eher ländlich oder eher urban geprägten Einzugsgebiet und der Potenzialabschöpfung: Landesgartenschauen schöpfen im ländlichen Raum wesentlich mehr aus ihrem Potenzial ab.
- Diesen Zusammenhang bestätigen auch die Ergebnisse der LAGA in Bad Lippspringe, die trotz eines wesentlich geringeren Potenzials als Leverkusen und Zülpich höhere Besuchszahlen als die dortigen Gartenschauen erzielte.
- In Hemer trugen ein sehr umfangreiches Veranstaltungsprogramm, ein Marketingbudget von 1,3 Mio. Euro und große Euphorie vor Ort zum Erfolg bei – es wurden 27.081 Dauerkarten verkauft.

4.3. Prognoserechnung LAGA Neuss auf Basis Methodik LAGA

Als Mittelwert der Prognosen für den Standort Neuss auf Basis aller Referenzstandorte ergeben sich rund 814.000 Besuche für die Landesgartenschau Neuss 2026.

Bezieht man die Prognose nur auf die Referenzstandorte in NRW, ergibt sich ein Mittelwert von rund 768.000 Besuchen für die LAGA Neuss.

Vergleicht man das Potenzial von Neuss nur mit dem von Gartenschaustandorten in NRW mit ähnlich urban geprägtem Einzugsgebiet, dann ergeben sich 527.500 Besuche als Prognosewert für Neuss. Im Vergleich zu Leverkusen wären es nur knapp 500.000 Besuche.

Allerdings hatte Leverkusen außer mit seinem urban geprägtem Einzugsgebiet auch mit einem schlechtem Image des Mikrostandortes, einer ehemaligen Mülldeponie, und einer peripheren Mikrolage zu kämpfen. Diese beiden Defizite bestehen am Standort Neuss nicht.

Vergleichsbasis	Mittelwert	Median	Minimum	Maximum
LAGAs in NRW (n=6)	768.000	810.000	491.000 (Basis Leverkusen)	994.000 (Basis Bad Lippspringe)
LAGAs in NRW mit urban geprägtem EZG (n=2)	527.500	-	491.000 (Basis Leverkusen)	564.000 (Basis Zülpich)
Gesamte Stichprobe (n=32)	814.000	809.000	258.000 (Basis Prenzlau)	1.425.000 (Basis Schleswig)

5. Gewichtung der Prognosemethoden

Um zu einer Besuchsprognose für die Landesgartenschau Neuss zu gelangen, werden die auf Basis unterschiedlicher Methoden bzw. Grundlagen ermittelten Prognosen gewichtet. Am höchsten wird dabei mit 50 Prozent das Ergebnis der Prognose auf Basis der Methode für die Bundesgartenschauen gewichtet, da es ein wesentlich differenzierteres Verfahren ist, das auf einer wesentlich breiteren Zahl an Einflussgrößen fußt. Die Ergebnisse auf Basis aller NRW-LAGAs sowie der beiden NRW-LAGAs mit urban geprägten Einzugsgebieten werden mit jeweils 20 Prozent gewichtet, die auf Basis aller Referenzlandesgartenschauen fußende Prognose mit zehn Prozent. Das gewichtete Prognoseergebnis beträgt gerundet

760.000 Besuche in einem wahrscheinlichen Szenario

Prognosemethode	Ergebnis	Gewicht	Gewichtetes Ergebnis
Basis BUGA	845.000	50%	422.500
Basis LAGAs in NRW	768.000	20%	153.600
Basis LAGAs in NRW (urbanes EZG)	527.500	20%	105.500
Basis LAGAs gesamte Stichprobe	814.000	10%	81.400
Gewichtete Besuchsprognose			763.000

6. Weitere Szenarien der Besuchszahlen

Die folgende Tabelle zeigt, welche Kriterien im pessimistischen und optimistischen Szenario wie gegenüber dem wahrscheinlichen Szenario verändert wurden und wie sich diese Änderungen auf das Ergebnis auswirken:

Kriterium	Pessimistisch	Wahrscheinlich	Optimistisch
Attraktivität für Einwohner Neuss	1,8	2,0	2,2
Wetter	1,9	2,2	2,4
Attraktivität für Tagesausflügler	1,8	2,0	2,2
Gerundeter Wert	650.000	760.000	875.000

Für ein pessimistisches Besuchsszenario kann also von gut 110.000 weniger Besuchen als im wahrscheinlichen Szenario ausgegangen werden, so dass sich 650.000 Besuche für das pessimistische Szenario ergeben.

In einem optimistischen Szenario kann von rund 875.000 Besuchen ausgegangen werden (+15 Prozent gegenüber dem wahrscheinlichen Szenario).

6. Weitere Szenarien der Besuchszahlen

Covid 19 Worst-Case

Bei der Landesgartenschau Kamp-Lintfort 2020 wirkte sich die Covid 19-Pandemie in mehrfacher Hinsicht negativ auf die Besuchszahlen aus:

- Kapazitätsbeschränkungen in den ersten Veranstaltungswochen
- Kompletter Entfall des Busgeschäfts
- Stark reduziertes Veranstaltungsprogramm, keine Großveranstaltungen.

Während sich der erste Aspekt bei allen Besuchergruppen auswirkte, ging der zweite insbesondere zu Lasten der Besuche aus dem Segment der Besuche aus dem weiteren Radius und der dritte zu Lasten der Wiederholungsbesuche durch Dauerkartenbesitzer und von Besuchen aus dem Nahbereich allgemein.

Besucher, die per Reisebus anreisen machen 12-15% der Gesamtbesuche aus. Bezogen auf die Prognoseszenarien für Neuss 2026 wären das 78.000-131.000 Besuche. Ein stark reduziertes Veranstaltungsprogramm dürfte weitere rund 50-150.000 Besuche kosten. Im unwahrscheinlichen Fall, dass (beispielsweise wegen fortwährender Mutationen) auch 2026 noch Einschränkungen analog zu 2020 bzw. 2021 gelten würden, wäre für das pessimistische Szenario daher mit lediglich rund 500.000 Besuchen, im wahrscheinlichen Szenario mit rund 550.000 und im optimistischen Szenario mit rund 620.000 Besuchen zu rechnen.

7. Erlösprognose

7.1. Ticketerlöse

Besucheraufkommen:

760.000

Kartenart	Tickets in%	Besucheranteil Kartentyp	Besuche absolut	Tickets absolut	Preis Vorverkauf	Preis Tageskasse	Anteil Vorverkauf	Bruttoumsatz Vorverkauf	Bruttoumsatz Tageskasse	Bruttoumsatz gesamt	Nettoumsatz (-7%)
Tageskarten											
Erwachsene	57,6%	41,0%	311.600	311.600	18,00 €	20,00 €	10%	560.880,00 €	5.608.800,00 €	6.169.680,00 €	5.766.056,07 €
Jugendliche*)	0,7%	0,5%	3.800	3.800	8,00 €	8,00 €	1%	304,00 €	30.096,00 €	30.400,00 €	28.411,21 €
Kinder**)	8,4%	6,0%	45.600	45.600	- €	- €	0%	- €	- €	- €	- €
Erwachsene ermäßigt***)	4,9%	3,5%	26.600	26.600	- €	17,00 €	0%	- €	452.200,00 €	452.200,00 €	422.616,82 €
Gruppe****)	21,1%	15,0%	114.000	114.000	- €	18,00 €	0%	- €	2.052.000,00 €	2.052.000,00 €	1.917.757,01 €
Frei*****)	3,5%	2,50%	19.000	19.000	- €	- €	0%	- €	- €	- €	- €
<i>Zwischensummen</i>	<i>96,3%</i>	<i>68,5%</i>	<i>520.600</i>	<i>520.600</i>				<i>561.184,00 €</i>	<i>8.143.096,00 €</i>	<i>8.704.280,00 €</i>	<i>8.134.841,12 €</i>
Dauerkarten											
Erwachsene	3,0%	26,0%	197.600	16.467	99,00 €	120,00 €	65%	1.059.630,00 €	691.600,00 €	1.751.230,00 €	1.636.663,55 €
Jugendliche*)	0,1%	1,0%	7.600	633	45,00 €	55,00 €	65%	18.525,00 €	12.191,67 €	30.716,67 €	28.707,17 €
Erwachsene ermäßigt***)	0,4%	3,0%	22.800	1.900	85,00 €	100,00 €	65%	104.975,00 €	66.500,00 €	171.475,00 €	160.257,01 €
Frei*****)	0,2%	1,5%	11.400	950	- €	- €	0%	- €	- €	- €	- €
<i>Zwischensummen</i>	<i>3,7%</i>	<i>31,5%</i>	<i>239.400</i>	<i>19.950</i>				<i>1.183.130,00 €</i>	<i>770.291,67 €</i>	<i>1.953.421,67 €</i>	<i>1.825.627,73 €</i>
Endsummen	100,0%	100,0%	760.000	540.550				1.744.314,00 €	8.913.387,67 €	10.657.701,67 €	9.960.468,85 €

*) Jugendliche bis Vollendung des 18. Lebensjahres

***) Kinder und Jugendliche bis Vollendung des 16. Lebensjahres

****) ermäßigt: Schüler, Studenten und Auszubildende, Behinderte (80%), Sozialausweisinhaber und Arbeitslose

*****) Gruppe ab 20 Personen

*****) freier Eintritt: begleitende Lehrer, Begleiter von Behinderten, akkreditierte Journalisten, Busfahrer, Reiseleiter

abzüglich 5% vertriebsbedingte Kosten (Provisionen, Margen usw.)

498.023,44 €

Nettoertrag

9.462.445,40 €

pro Besuch

12,45 €

7.2. Sonstige Erlöse

		pessimistisches Szenario	wahrscheinliches Szenario	optimistisches Szenario
Besuche		650.000	760.000	875.000
	Ansatz pro Besuch			
Sponsorengelder, Spenden, weitere Zuwendungen				
Spenden und Patenschaften (Firmen, Privatleute)		90.000,00 €	120.000,00 €	150.000,00 €
Sponsoring, davon:				
Premiumsponsoren (zwei bis drei)		550.000,00 €	580.000,00 €	600.000,00 €
Hauptsponsoren (zwei bis drei)		250.000,00 €	280.000,00 €	300.000,00 €
Sponsoren (etwa acht bis zehn)		150.000,00 €	190.000,00 €	200.000,00 €
weitere Zuwendungen und Förderungen (z. B. Stiftungen)		60.000,00 €	80.000,00 €	100.000,00 €
<i>Zwischensumme</i>		<i>1.100.000,00 €</i>	<i>1.250.000,00 €</i>	<i>1.350.000,00 €</i>
Verpachtungen, Lizenzvergaben, Erlöse				
Mieten und Pachten (Gastronomie)	0,60 €	390.000,00 €	456.000,00 €	525.000,00 €
Lizenzen, Umsatzbeteiligungen, Konzessionen	0,30 €	195.000,00 €	228.000,00 €	262.500,00 €
Führungen, Programme, Pauschalen	0,25 €	162.500,00 €	190.000,00 €	218.750,00 €
sonstige Erträge (z. B. Sonderveranstaltungen)	0,10 €	65.000,00 €	76.000,00 €	87.500,00 €
<i>Zwischensumme</i>		<i>812.500,00 €</i>	<i>950.000,00 €</i>	<i>1.093.750,00 €</i>
Parken				
70% PKW für 5,00 € brutto, 2,5 Personen pro PKW		764.705,88 €	894.117,65 €	1.029.411,76 €
Gesamtsumme		2.677.205,88 €	3.094.117,65 €	3.473.161,76 €

7.3. Gesamterlöse

Die Gesamterlöse betragen je nach Szenario zwischen rund 10,8 und 14,4 Mio. Euro. Ausgehend von einem Durchführungshaushalt von rund 15,0 Mio. Euro beträgt der Deckungsbeitrag demzufolge zwischen 72 und 95,7 Prozent.

Szenario	Pessimistisch	Wahrscheinlich	Optimistisch
Ticketerlöse	8.090.000 €	9.460.000 €	10.890.000
Sonstige Erlöse	2.680.000 €	3.090.000 €	3.470.000
Gesamterlöse	10.770.000 €	12.550.000	14.360.000

Als Grundlage für die Budgetierung wird nach dem Prinzip der kaufmännischen Vorsicht das pessimistische Szenario verwendet. Auf dieser Basis ergibt sich ein **Zuschussbedarf von rund 4,2 Mio. Euro**, der im Haushalt für das Jahr 2026 eingeplant werden müsste.

Im Covid 19-Worst Case wäre im pessimistischen Szenario mit Gesamterlösen von nur rund 8,4 Mio. Euro zu rechnen. Allerdings würde in diesem Fall auch ein deutlich reduziertes Veranstaltungsprogramm zu Kosteneinsparungen führen. Der angesetzte Zuschuss von 4,2 Mio. Euro würde einen dann immer noch auskömmlichen Durchführungshaushalt von 12,6 Mio. Euro bedeuten (es müssten Einsparungen von 2,4 Mio. Euro realisiert werden).

8. Anhang

Definition Besucher und Besuche bzw. Besuchertage

Gegenstand der Besuchsprognose sind die Besuchertage bzw. Besuche:

- Besucht Herr Müller am 1.5.2026 die LAGA Neuss mit einer Tageskarte, dann generiert er einen Besuch oder Besuchertag.
 - Besucht Frau Meier die LAGA Neuss am 10.6.2026 mit einer Tageskarte und am 7./8.9.2026 mit einer 2-Tageskarte, dann generiert er als ein Besucher mit diesen zwei Tickets insgesamt drei Besuchertage bzw. Besuche.
 - Kauft sich Herr Schulze eine Dauerkarte und nutzt diese an sechs unterschiedlichen Tagen, dann generiert er als ein Besucher mit einem Ticket sechs Besuche bzw. Besuchertage.
- ⇒ Im dargestellten Beispiel sorgen demzufolge drei Personen mit vier unterschiedlichen Tickets für zehn Besuche.
- ⇒ Während die Zahl der Tickets vor allem für die **Erlösrechnung** relevant ist, hat die Zahl der Besuche Relevanz für die **Dimensionierung von Infrastrukturen** (Parkplätze, Gastronomie) und das **Verkehrskonzept**.